



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetermine: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 174.

Welzheim, Samstag den 10. November 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

An die Ortsvorsteher.

Die Wahllokale für die bevorstehende Landtagswahl betreffend.

Nachdem bei der letzten Landtagswahl sämtliche Ortsvorsteher des Bezirks mit der Benützung der Rathhäuser als Wahllokale einverstanden waren, nimmt das Oberamt an, daß dies auch für die bevorstehende Landtagswahl zutrifft.

Nur in dem Fall, daß da oder dort Aenderungen der Wahllokale gewünscht würden, wäre binnen 3 Tagen hieher zu berichten.
Den 9. November 1900.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend Dankagung für die Aufnahme der Truppen des königlichen Armeekorps während der diesjährigen Herbstübungen.

Vom 25. Oktober 1900. Nr. 16520.

Der kommandierende Herr General des XIII. (K. W.) Armeekorps hat mitgeteilt, daß die Aufnahme der Truppen seitens der Gemeinden und Einwohner während der diesjährigen größeren Truppenübungen durchweg eine gute war, und daß namentlich anlässlich der — während der Korpsmanöver bezogenen — „Engen Quartiere“ sich die Truppen des weitgehendsten Entgegenkommens seitens der Behörden und Einwohner zu erfreuen hatten.

Gleichzeitig hat der kommandierende General gebeten, es möchte sein Dank an die beteiligt gewesenen Behörden und Quartiergeber übermittelt werden.

Indem hievon den betreffenden K. Oberämtern und Ortsvorstehern mit besonderer Befriedigung Eröffnung gemacht wird, erhalten dieselben zugleich den Auftrag, Gegenwärtiges durch Abdruck im Bezirksamtsblatt bezw. durch ortsübliche Bekanntmachung zur Kenntnis der Quartiergeber zu bringen.

Stuttgart, den 25. Oktober 1900.

K. Ministerium des Innern.
B i s c h e l .

Vorstehende Bekanntmachung wird hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Welzheim, den 8. November 1900.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Huf-

schmiede in a. Hall, b. Heilbronn, c. Reutlingen, d. Ravensburg und e. Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Donnerstag, den 3. Januar 1901 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. Dezember ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschrittsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) ein von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 1. November 1900.

v. D w .

K. Amtsgericht Welzheim.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen der Bauersehelente Gottlob Rath und Katharine Rath in Klaffenbach ist nach Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben worden.

Den 7. November 1900.

Gerichtsschreiber
C h e r l e .

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Franz Matt, Friseurs in Welzheim, z. St. in der Schweiz wurde heute am 7. November 1900 nachmittags 4 Uhr 35 Minuten das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar Hofmann in Welzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. November 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 und 134 Z. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 3. Dezember 1900 nachmittags 3 Uhr

vor dem Amtsgerichte hier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. November 1900 Anzeige zu machen.

Den 7. November 1900.

Gerichtsschreiber
Berle.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Bei der am 1. Oktober d. J. und an den folgenden Tagen an der Technischen Hochschule dahier abgehaltenen Vorstaatsprüfung für das Baufach sind u. a. nachstehende Kandidaten für befähigt erkannt worden.

Haller, Paul, von Rudersberg, O. A.

Welzheim,

Schwarz, Ludwig, von Winnenden,

Winter, Alfred, von Gmünd,

Häberlen, Karl, von Murrhardt.

Welzheim, 7. Nov. Nach der neuesten Mitteilung soll von volksparteilicher Seite, Zeitwarenfabrikant Julius Daiber in Lorch, als Kandidat in Aussicht genommen sein.

Schorndorf, 7. Nov. Gestern mittag wurde von einem Kutscher, der die neue Göppinger Steige herabfuhr, die Leiche eines jungen Mannes auf der Straße aufgefunden. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß der Verlebte identisch ist mit dem vor 3 1/2 Jahren hier verhafteten Brandstifter Haller aus Rohrborn, welcher als Bäckergehilfe seinem Meister, Bäcker Jöler in Schorndorf, die Scheuer angezündet, seine Strafe verbüßt und sich nun, wie angenommen wird, aus Verzweiflung erschoss.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Nov. Gestern nachmittag machte sich ein 20jähriger Knecht in der Staffelnbergstraße mit einem geladenen Revolver zu schaffen. Liebet ging ein Schuß los und traf ihn in die Herzgegend, was seinen Tod herbeiführte. Der Leichnam wurde ins Leichenhaus verbracht.

Ein Gutadel von der Filderhöhe. Von den Fildern wird geschrieben: Der frühere Metzger Wilhelm Krauß aus Möhringen ist vor Jahren nach Nordamerika ausgewandert und Ende 1894 mit Frau und 3 Kindern von dort in seine Heimat zurückgekehrt. Er galt als ein feintreicher Mann, welcher nicht nur über mehrere Hunderttausend Dollars in bar, sondern auch über unabsehbaren Grundbesitz jenseits des großen Wassers verfügte. Diesen gewaltigen Reichtum hatte sich das Glückskind nach seinen eigenen Schilderungen hauptsächlich durch seine Thätigkeit als Direktor und Hauptaktionär an einer der bedeutendsten Brauereien der Vereinigten Staaten erworben. In unseren Filderorten weiß man den Wert der Darmittel, besonders wenn sie durch den Betrieb des Brauereigewerbes erworben sind, nach Gebühr zu schätzen und so wurde der Herr Direktor angestaunt und verehrt, um so mehr, als er auch vielfache und ausgedehnte Reisen im Interesse des amerikanischen Brauereisyndikats unternahm. In Möhringen und Waiblingen begannen Leicht und Biedmaier bereits mißtrauisch und eifersüchtig zu werden. Noch mißtrauischer aber war schon vorher

die ewig grüßgrämige Polizei geworden. Sie stellte über die unermüdlige Thätigkeit des Herrn Direktors umfassende Nachforschungen an und es gelang ihr, denselben als einen Schwindler der bedenklichsten Art zu entlarven. Es ergab sich, daß es der Herr Direktor mit Vorliebe auf heiratslustige Damen mit Geld oder liegenden Gütern abgesehen hatte. Dabei nannte er sich abwechslungsweise Wily Crouse und de Wolf und spiegelte den Heiratslustigen alles Mögliche vor, bis er denselben das erwünschte Bargeld abgenommen hatte. Aber auch auf Witte und Geschäftsleute dehnte der „Direktor“ seine Thätigkeit aus; dieselben beglückwünschten sich, zu den Freunden des reichen Mannes zu zählen, und wenn derselbe gerade sein Schedbuch verlegt hatte oder wenn sein von ihm erwarteter Wechsel zu lange ausblieb, rechneten sie es sich zur Ehre an, dem Krösus beizuspringen. Doch nur zu bald wurde infolgeder unermüdligen Nachforschungen der Polizei der Mann vom Schicksal ereilt. Bei seinen verschiedenen Reisen hatte der Mann nicht nur einigen Mädchen bleibende Andenken hinterlassen, sondern sich auch an einem minderjährigen Wesen vergangen und wurde im vorigen Jahre von einem bayertischen Gericht verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe wird sich nun Herr Krauß—de Wolf vor dem Stuttgarter Landgericht wegen verschiedener Betrügereien von annähernd 30,000 Mark zu verantworten haben. Sie transit gloria.

Fellbach, 6. Nov. Die Weinernte ist hier außerordentlich günstig ausgefallen. Das Gesamterzeugnis beträgt etwa 9000 Hl. Berechnet man den Durchschnittspreis der Mittelfeldweine zu 41, der Bergweine zu 70 M per 1 Hl., so ergibt sich für den hiesigen Ort eine Einnahme von 450,000 M — Infolge des starken Fuhrwerkverkehrs aus dem Remsthal mit gegen 100 beladenen Obst- und Weinwagen täglich ist die Staatsstraße von Cannstatt bis zur Waiblinger Markung, die sich schon vorher in keinem guten Zustande befand, derart ruiniert, daß sie für gewöhnliche Fuhrwerke höchst mühsam zu befahren ist und in letzter Zeit mancher Wagen über ihr zusammenbrach. Bei den Fuhrleuten herrscht darob große Unzufriedenheit.

Lüdingen, 8. Nov. Im Falle des Doppelmörders Steinacher, welcher durch Spruch der Geschworenen zum Tode verurteilt wurde, hat Seine Majestät der König von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Steinacher wird durch Verfügung des Justizministeriums am Samstag, den 10. November im Hof der Anatomie hingerichtet. Die Vorbereitungen sind schon getroffen.

Niedlingen, 8. Nov. Vorgestern abend wurde bei Gröningen auf dem Felde die Leiche eines 81 Jahre alten Mannes von Daugen-

dorf aufgefunden. Derselbe hatte tagsüber Vieh gehütet und scheint einem Schlaganfall erlegen zu sein.

Neuenbürg, 8. Novbr. In Ottenhausen, hiesigen Oberamts, erhängte sich der im 70. Jahre stehende Bauer M. Klefer. Motiv unbekannt.

Rottweil, 8. Nov. Das soeben abends 5 3/4 Uhr im Prozeß v. Münch verkündete Urteil lautet: Der Angeklagte wird in den verbundenen Strafsachen von der Anklage eines Vergehens des Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Beleidigung unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen. Die Gründe besagen: Nach Ansicht des Gerichts kann eine Bestrafung des Angeklagten überhaupt nicht eintreten, weil der Angeklagte nach Ansicht der Strafkammer geschützt ist durch § 51 St.G.B. — (Der genannte Paragraph besagt:

Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn der Thäter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befand, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war.)

Rabensburg, 7. Nov. In Schlier ist gestern das 5jährige Kind des Dekanons Al. Vetter in einem unbewachten Augenblick in den mangelhaft bedeckten Brunnen beim Hause gefallen und ertrunken. Die Eltern werden wahrscheinlich noch bestraft werden

Deutschland.

Berlin, 7. Nov. Ueber eine den Chinesen überraschend kommende Expedition der verbündeten Truppen, die sich gegen Si-an-su, dem jetzigen Sitze des kaiserlichen Hofes, zu richten scheint, meldet der „Lot-Anz.“ aus Schanghai: Eine Expedition der Verbündeten ist plötzlich bei Tamingju und Tschusu erschienen, dort wo der Hoangho und der Kaiserkanal sich treffen, die offenbar den Kanal entlang abwärts marschieren. Es werden ihr 20,000 Mann chinesische Truppen entgegen geschickt. Des Hofes in Si-an-su hat sich ein panischer Schrecken bemächtigt.

Der neue Marine-Stat erfordert nach den Blättern 79 831 422 fortbauende und 120 986 150 einmalige Ausgaben, im Extraordinarium werden gefordert zur Erweiterung der Werft in Wilhelmshaven 1 Million, zur Erweiterung der Werft in Kiel 3 Millionen als erste Raten, zur Verlegung der Hafenanlagen für die Torpedoabteilung von Kiel nach der Wüder Bucht werden 400 000, zur Einrichtung eines Torpedoschießplatzes an der Flensburger Förde 600 000 als erste Raten und zum Ersatz einer Küstenbatterie in Wilhelmshaven 1 300 000 M.

Die Eröffnung des Reichstags findet am 14. November, mittags 12 Uhr im Ritter-

saale des Schlosses statt. Vorher ist Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder in der Dom-Interimskirche um 11 Uhr, für die katholischen in der Hedwigskirche um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Parteien werden am 14. Novbr. in folgender Stärke im Reichstag vertreten sein: 49 Deutschkonserervative, 21 Reichspartei, 107 Zentrum, 50 Nationalliberale, 13 Freisinnige Vereinigung, 27 freisinnige Volkspartei, 7 Deutsche Volkspartei, 55 Sozialdemokraten, 14 Polen; die Deutschsoziale Reformpartei ist zerfallen, ihre Mitglieder sind den Fraktionslosen zuzuzählen.

Frankfurt, 9. Nov. Gestern Nacht halb 10 Uhr fuhr ein Personenzug auf einen bei Offenbach haltenden Schnellzug, dessen beide letzten Wagen zertrümmert wurden, wobei die Gasbehälter explodierten. 8 Reisende wurden getötet, einige sind verletzt.

Berlin, 8. Nov. Der Lokalanzeiger meldet aus Leipzig: Das Schwurgericht verurteilte gestern den Arbeiter Dräppler aus Eilenburg, der am 29. Juni den Bauer Hausler auf der Landstraße ermordete und beraubt hatte, zum Tode.

Köln, 5. Nov. Einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Madrid zufolge mache das Gerücht, daß Kriegsschiffe nach Barcelona gesandt werden, großen Eindruck. Die Minister weisen entschieden die Möglichkeit einer fremden Einmischung zurück. Die Regierung beschloß die Unterdrückung sämtlicher spanischer karlistischer Zeitungen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter mehrere von Geistlichen. An der Küste von Biscaya wurde ein großer Waffenschmuggel entdeckt. In einigen Provinzen werben die Carlisten Mannschaften an. Auch bei Madrid wurden Werbebureauz entdeckt.

Köln, 8. Nov. Die „Köln. Ztg.“ erhält einen Bericht aus der deutschen Gesandtschaft in Peking, wonach man dort Ungewißheit und Zweifel über die Entwicklung der Dinge in der nächsten Zukunft hegt. In wenigen Wochen sei der Petho zugestoren. Wenn die von den Russen übernommene Bahnstrecke bis dahin nicht fertiggestellt sei, würden für die Verpflegung der großen Truppenmassen Schwierigkeiten entstehen, von angemessenem Unterkommen für den Winter, sowie von Brennmaterial gar nicht zu reden. Den unter denkbar ungemütlichsten Verhältnissen zum Ausharren verurteilten Beamten, Offizieren und Mannschaften wäre recht zu wünschen, wenn sie sich bald über ihre Zukunft klarere Begriffe bilden könnten.

Stettin, 7. Nov. Bei den Abbrucharbeiten des Hotels „Drei Kronen“ in der Breitenstraße, an dessen Stelle ein Baarenhaus errichtet werden soll, ereignete sich heute morgen 8 Uhr ein entsetzlicher Unglücksfall. Bei dem gerade um diese Zeit sehr starken Verkehr in der Hauptgeschäftsstraße wurden, so weit bis jetzt bekannt, fünf Personen durch herabstürzende Balken und Mauerwerk getötet; außerdem erlitt ein junger Mensch einen Beinbruch.

Stettin, 8. Nov. Infolge des gestrigen Bau Unglücks wurden gestern nachmittag die Unternehmer Rank und Nickel, die den Abbruch ohne Erlaubnis in unvorschriftsmäßiger Weise vornahmen, verhaftet.

Metz, 4. Nov. Der hiesige Büchsenmacher und Gewehrfabrikant Kleszewski hat eine neue Patrone erfunden und sich patentieren lassen. Die Patrone eignet sich für Schußwaffen aller Art. Die Hülse besteht aus einer völlig durchsichtigen Cellulosemasse, läßt also eine Kontrolle von außen zu, wodurch das sogenannte Verladen unmöglich wird. Auch ist

die Hülse vollkommen gasdicht und kann wiederholt verwendet werden ohne Rückschlag zu geben. Für den militärischen Gebrauch kommt auch besonders in Betracht, daß sie erheblich leichter ist als alle bisher verwendeten Patronen. Die bisher nur an Jagdgewehren und Scheibenbüchsen angefertigten Versuche sollen überraschende Resultate ergeben haben. Die Ergebnisse der militärischen Versuche in der Artilleriewerkstatt sind noch nicht bekannt.

Oldenburg, 7. Nov. Das hier errichtete Kriegsgericht der 19. Division verurteilte heute in erster Sitzung den Deserteur Ripka vom 9. Regiment, der bei seiner Ergreifung einen Gendarmen erstach, wegen Totschlags, Fahnenflucht und sonstiger Uebertretungen zu 15 Jahren Zuchthaus.

Ausland.

Brüssel, 7. Nov. Trotz der Disputi-Depesche, die den Zustand Krügers als vortrefflich schildert, wollen die Gerüchte von einer Krankheit des Präsidenten nicht verstummen; jedenfalls leidet Krüger an zunehmender Augenschwäche, so daß er langer Erholung bedarf. Die Transvaalgesandtschaft selbst hält die diplomatische Aktion Krügers für aussichtslos.

Masern, 31. Okt. Die Zahl der sich an der Grenze des Basutolandes sammelnden Buren wächst. Ein Kommando von 1400 Mann steht dicht bei Ladybrand. Stadt und Distrikt Ficksburg sind in den Händen des Feindes. Die Buren, welche Ficksburg besetzten, standen unter dem Befehle von Hermann Steijn. Gouverneur der Stadt war Kobenbach. Bei der Besetzung der Stadt wurden die Magazine in Ficksburg ganz ausgeplündert, auch in Privathäusern wurden Plünderungen vorgenommen. Die englische Fahne wurde heruntergeholt und in Stücke zerrissen, welche die Buren an die Schwänze ihrer Pferde banden. Mehrere Eingeborene wurde erschossen, andere auf offener Straße geprügelt. Ein angesehenes Kaufmann wurde verhaftet und in's Burenlager transportiert, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Ferner wurde ein Postbeamter gefangen gesetzt. Die von den Engländern zurückgelassene Munition wurde von den Buren entdeckt.

London, 7. Nov. Die Austreibung von Fremden aus Tankvaal dauert fort. Nach „Reuter“ passierten gestern 700 Ausgewiesene, meist Deutsche und Holländer, auf dem Wege nach der Küste Bloemfontein. — Alle privaten Telegramme nach und von den Buren-Republiken sind auf unbestimmte Zeit suspendiert.

Grado, 4. Novbr. (Reuter.) Ein von einer Maschine gezogener Vorratswagenzug, der von Kimberley nach Boshof unterwegs und von zehn Mann vom Kimberley-Regimente begleitet war, wurde neun Meilen von Kimberley entfernt von 20 Buren angegriffen. Die Buren nahmen den Wagenzug, ohne zu feuern, und sprengten die Maschine in die Luft.

London, 7. Nov. In Paarl tritt am nächsten Samstag ein Kongreß der Frauen der Kap-Buren zusammen, um die Aufmerksamkeit der Welt auf die brutale Behandlung der Frauen und Kinder in den Buren-Republiken zu lenken.

Private Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten anhaltend schlecht für die Engländer. Es steht nun fest, daß die Uilanders dieses Jahr nicht mehr nach den Republiken zurückkehren können.

— Lord Roberts telegraphiert: „Verwundete Buren, die in Potchefstroom zurückgelassen wurden, teilten General Barton mit, daß die Buren in dem Gefecht am 28. Okt. 140 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten verloren. General Paget griff am 1.

November bei Rustenberg eine Burenabteilung an, die von Norden dem Baalfluß zustrebte, um zu Dewet zu stoßen. Der Feind wurde aus einer starken Stellung verdrängt und aus einer anderen Stellung durch einen Sturmangriff der Deomanth in die Flucht getrieben.“ Aus anderen Meldungen geht hervor, daß Ventersburg von den Buren zerstört ist. Westlich von Kroonstad, sowie in der Umgegend von Lindley stehen Burenscharen. Reddersburg, gleichfalls im Oranje-Freistaat, wurde am 26. Oktober von den Buren überfallen. Die kleine englische Besatzung ergab sich, man ließ sie aber wieder laufen. Die Buren begnügten sich mit der Beschlagnahme der Vorräte, für welche sie einen Scheck der Regierung des Oranje-Freistaats im Betrage von 32,000 \mathcal{M} zurückließen.

London, 7. Nov. Mc. Kinleys Wiederwahl wird hier mit größtem Jubel begrüßt, da man damit die letzte Chance einer fremden Einmischung in den südafrikanischen Krieg schwinden sieht und Amerika sich auf die Politik der überseeischen Expansion festlege, die es von Canada ablenkt und von Englands Freundschaft abhängiger macht.

London, 7. Nov. Nach heute Morgen hier aus New York eingelaufenen Depeschen ist Mc. Kinley mit 279 Stimmen zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, während Bryan nur 168 Stimmen erhielt.

Newyork, 6. Nov. Die nach 8 Uhr abends eingegangenen Berichte lassen erkennen, daß Mc. Kinley sämtliche Staaten wiedergewann, die er im Jahre 1866 erlangte, und noch mehr dazu. Die Zahl der Elektoralstimmen für ihn wird größer sein als im Jahr 1896, dagegen die Zahl der Volksstimmen geringer.

Newyork, 6. Nov., 7 Uhr abends. Während die ersten Berichte aus der Stadt und dem Staat Newyork eine wesentliche Zunahme der Stimmen Bryans konstatierten, steht nunmehr fest, daß Mac Kinley im Staat Newyork mit großer Mehrheit siegte.

Newyork, 7. Nov. Es ist festgestellt, daß die Mehrheit der Elektoren auf den Namen Mac Kinley gewählt ist. Mac Kinley hat mithin den Sieg davongetragen.

— Die Times melden aus Shanghai: Der stellvertretende Bizkönig von Putschil Lungjung, der Tartarengeneral Rusilang und der Oberst Wangtschaume wurden auf Befehl des Kriegsgerichts zu Paoingfu erschossen. Der Präsident des Handelsamts Tschingli wurde von den Franzosen in der Nähe von Peking verhaftet.

— Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: Die Truppen des englischen Generals Richardson trafen aus Paoingfu wieder hier ein, nachdem sie mehrere Doyerdörfer zerstört, drei Doyersführer abgeurteilt und erschossen und von den Chinesen das Versprechen erhalten hatten, 40,000 Taels als Entschädigung für die Ermordung britischer Missionare zu bezahlen. Der Chinesengeneral Tau wurde infolge eines Mißverständnisses von indischen Soldaten erschossen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Nov. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 400 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 3—3,20 \mathcal{M} .

Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 33 Waggons aus der Schweiz, Preis im großen 380—420 \mathcal{M} Im Kleinverkauf per Ztr. 2,10—2,40 \mathcal{M} .

— In einem Teil unserer letzten Nummer muß es in dem Eingefendet Wilhelm, 7. Nov. in Zeile 5 statt Vorbereitung „Verbreitung“ heißen.

Der Romeo von Astor-Grange.

Novelle nach Fior della Neve von Georg Gärtner.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er blieb noch ein paar Tage in der kleinen Stadt, während welcher er sich Mühe gab, durch Zeitungen etwas zu finden, was seinen Wünschen entsprach. Als das resultatlos war, entschloß er sich kurz, nach New-York zurückzukehren, und kam am Nachmittag des fünften Tages dort an.

Sein erster Gang war nach dem Kontor der Agentur, welche ihm die Stelle bei dem Fren verschafft hatte. Man hatte gegenwärtig kein Engagement für ihn, buchte aber seinen Namen, forderte Geld dafür und ersuchte ihn, wiederzukommen, um sich zu erkundigen.

Richard war demnach gerade so weit, wie damals, als er den Boden der neuen Welt betrat, aber er fühlte sich unendlich weniger hoffnungsvoll, als vor einem Monat. Ganz seinen eigenen Gedanken überlassen, konnte er nicht umhin, immer wieder das Bild Miß Astor's als den einzigen Lichtpunkt in seinen amerikanischen Abenteuern festzuhalten. Während er durch die Straßen New-York's streifte, fühlte er immer mehr den lebhaften Wunsch in sich aufsteigen, zu erfahren, ob sie es sei, die in Astor-Grange sterbend lag oder vielleicht gar schon gestorben war. Nach Astertown zu reisen, war jedoch eine Luxusausgabe, die er unter den jetzigen Verhältnissen sich weniger als je erlauben durfte. Aber endlich wurde der Drang dazu in ihm doch zu mächtig, und genau einen Monat nach jener ersten Fahrt mit Herr Grabhünd beschränkte der Eisenbahnzug ihn zum zweitenmal von New-York nach der Astertown zunächst gelegenen Station.

Es war dunkel, als er in Astertown ankam. Unterwegs fragte er einen Reisenden, ob es wahr sei, daß eine Tochter des Herrn Astor gefährlich krank liege.

„Sie ist vor vier Tagen gestorben und heute begrabt worden,“ lautete die Antwort, die ihm ward.

Ihn führte keinerlei Pflicht nach Astertown; er gehörte nicht zu den vielen Leidtragenden, die dem schönen Mädchen zweifellos das letzte Geleit gegeben hatten. Dennoch war es ihm, als ob er dorthin gerufen werde. War es Lily, oder war es ihre Schwester, — wenn sie eine hatte, — die gestorben war? Bei dem Gedanken, daß es Lily sein könne, fühlte er erst, wie er sie geliebt hatte. Als ein tiefer Vorwurf traf ihn die Erinnerung an die Worte, welche er zu ihr gesprochen hatte. Schwermüthige Dichterworte drängten sich ihm auf die Lippen:

„O Lieb', so lang' du lieben kannst!
O Lieb', so lang' du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst!“

War ihm nicht auch Liebes gestorben? Hatte er nicht auch Liebes für immer verloren?

Er erinnerte sich ihres Seufzers nach wahrer, unetgenüthiger Liebe; ihre Stimme, als sie von Romeo sprach, war nicht die einer Kofette gewesen; in der kurzen Stunde, die er mit ihr hatte verplaudern dürfen, hatte das schöne, unabhängige Mädchen ihn einen Blick in ihre Seele thun und darin lesen lassen, was sie sicherlich einem ihr Gleichgültigen nicht gestattet haben würde. Und nun war sie ihm verloren, verloren durch seine eigene Schuld!

Den Bahnhof verlassend, hatte Richard, der sein Hauptgepäck in New-York gelassen hatte, unwillkürlich den Weg nach der Villa, wo er die drei Wochen hindurch zugebracht, eingeschlagen. Sie lag etwas seitwärts von der Straße, hinter Bäumen und Gebüsch verborgen. Ein Gedanke, im Zusammenhang mit dem

Unsicheren seiner Ausichten, stieg in ihm auf.

„Die Villa ist unbewohnt; ich weiß den Weg dorthin. Warum sollte ich nicht in dem Kammerchen Vespasianus' über dem Stalle, das stets offen stand, die Nacht zubringen können? Wer mich ein- oder ausgehen sehen sollte, kennt mich als den Eigentümer, und morgen früh werde ich, sobald die Sonne aufgeht, die Kapelle in Augenschein nehmen, worunter die Leiche von Miß Astor ruht. Sollte Lily es nicht sein, die dort begraben ist, dann wird sie vielleicht in die Kapelle beten gehen und von fern werde ich sie sehen dürfen!“

Mit festem Schritt betrat er das Landgut; es befand sich in genau demselben Zustand, in welchen man es bei der Abreise verlassen hatte. Die Thür des Hauses war geschlossen, aber wie Richard sich erinnerte, konnte man das Kammerchen Vespasianus' auch durch den Stall erreichen, der nur mit einer Klinker geschlossen wurde.

Ohne Bedenken trat er hinein, fand alles, wie er es erwartete und streckte sich, nur halb entkleidet, auf den Pferdebeden, die dort lagen aus.

Es war eine herrliche Nacht; der Mond begann aufzugehen, alles war still ringsumher. Richard aber beschloß, sich nicht Gedanken oder Grübeleien hinzugeben, sondern zu schlafen.

Mit dem festen Willen, alle Gedanken, die ihn darin fähren konnten, zu bannen, gelang es ihm über Erwarten.

Er mochte aber ungefähr eine Stunde erst geschlafen haben, als er plötzlich emporschrack. War das ein Traum? Er hörte Fußtritte, und es war, als ob die Stimme des Herrn Grabhünd leise sagte:

„Hierher, Katharine!“

Richard richtete sich atemlos auf. In dem Dachkammerchen war ein Fenster, das auf den Hof hinausblenden ließ. Der Mond schien hell, und Richard konnte jede Einzelheit unterscheiden.

Zwei Gestalten gingen unten am Stall vorüber und traten auf das Haus zu. Es waren die des Herrn Grabhünd und Katharine's der Haushälterin des Fren.

Vespasianus fehlte, er war nicht in ihrer Gesellschaft.

Was suchten die beiden in diesem Augenblick hier in dem Hause?

Richard fuhr hastig in seine Kleider. Daß Grabhünd sich seiner so auffällig entkleidet hatte, bewies, daß die ganze Wasserleitung in Wisconsin offenbar nur ein Vorwand gewesen und daß etwas ganz anderes hier im Werke war. Was aber konnte das sein? Was konnten jene beiden vorhaben, daß sie sich nächtlicherweile hier ins Haus schlichen — wie Diebe?

Mit geschärftem Auge und Ohr beobachtete und horchte Richard.

Herr Grabhünd und Katharine traten in das Haus.

„Daß die Thür offen, Pat,“ sagte Katharine, „hierher kommt niemand, und wir werden um so eher wieder heraus sein.“

Grabhünd brummte etwas, als ob er seine Begleiterin, die ihn auffallenderweise nur bei seinem Vornamen nannte, wegen ihrer Furchtsamkeit verspottet, und die Thür wurde offen gelassen.

Richard stieg vorsichtig die Treppe von Vespasianus' Kammer hinab, die jetzt für ihn beunruhigend knarrte, und folgte den beiden nächtlichen Wanderern auf dem Fuße.

Sie befanden sich im Korridor; er blieb seitwärts von der Thür außerhalb des Hauses stehen.

„Kannst du den Schlüssel nicht finden, Pat?“ fragte Katharine.

„Hier ist er!“ lautete die Antwort.

Das Schloß zu dem Zimmer des Herrn Grabhünd, das Richard nie betreten hatte, wurde aufgedreht; der Schlüssel kreischte leicht. Richard fühlte nach seinem Rebolber; er wagte sich indes noch nicht ins Haus.

„Gieb die Streichhölzer her,“ befahl Grabhünd.

Ein matter Schein drang aus dem Zimmer in den Korridor, aber das helle Mondlicht, das draußen strahlte, ließ es kaum bemerkbar werden. Die Zimmerthür wurde geschlossen, und jetzt wagte Richard es, in den Korridor zu treten.

Grabhünd und Katharine schienen sich ungeniert, ohne ihre Stimmen zu dämpfen, miteinander zu unterhalten.

„Nimm die Lunte, Katharine,“ sagte Grabhünd; „ich werde die Lichter anzünden und vorausgehen.“

Vorausgehen? Wohin? Wohin wollte er gehen?

Es waren neben Grabhünd's Zimmer noch drei oder vier andere Gemächer, und Richard hörte sie deutlich das Zimmer verlassen und in ein folgendes treten. Dann wurde alles still.

Leise öffnete er vom Korridor aus die Thür.

Derselben gegenüber war eine zweite, die offen stand, dieser zweiten gegenüber eine dritte, ebenfalls offen stehend.

Richard hatte sich bald über die Umgebung orientiert. Das erste Zimmer bot nichts Besonderes. Grabhünd's Bett stand an der Mauer, wie Katharine oder Vespasianus es aufgemacht hatten. In dem zweiten Zimmer brannte Licht. Kein Laut ließ sich vernehmen.

Er trat in das zweite Zimmer. Das erste, was ihm ins Auge fiel, war eine große Kiste, wie eine solche, in welcher man Maschinen transportiert; mit großen Lettern war sie gezeichnet: Richard von Meekle-Servais, Astertown. Offenbar war das, was in dieser Kiste transportiert werden sollte, bestimmt, für sein Eigentum zu gelten.

Wunderbar jedoch war es, was er an beiden Seiten der Thür sah. Das ganze Zimmer war hier gefüllt mit Erde, Sand, Lehm und Steinen, die in zwei Hügeln sich bis an die Decke erhoben. Die Fenster waren nicht zu sehen, aber ein schmaler Durchgang führte um die Kiste herum nach der folgenden Thür.

Da er nichts hörte, schritt Richard weiter. Das dritte Zimmer war dunkel. Er nahm die Kerze, die im zweiten Zimmer stand, und blickte, dieselbe hochhaltend, um sich.

Es war ein Glück für ihn, daß er diese Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte. Unmittelbar hinter der Schwelle der Zwischenthür gähnte ein Abgrund und zu beiden Seiten erhoben sich wieder die Erdmassen.

Jetzt, mit dem Lichte ausgerüstet, unterschied er neben sich einige Körbe, die zum Heraustragen von Sand gedient haben mochten, und vor sich eine in das Erdreich eingegrabene Treppe, die in die Tiefe führte. Er hielt die Hand vor die Kerze, und es schien ihm, als sei trotz dieser Verfinsternung doch einiges Licht in der Tiefe.

Er brachte die Kerze in das zweite Zimmer zurück und wagte sich mit vorsichtigen Schritten wieder in das dritte Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

BallSeid.-Robe M.10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso vollschwarzer, weißer und farbiger „Henneberg“ Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 p. Met. 3) G.Henneberg, Seiden-Fabrikant (f.f.Hoff.) Bärth.

R. Anwaltschaft Welzheim.

In der Anzeigefache

gegen den Lotteriekollektor Heinrich Steiner von Budapest ist durch Beschluß des R. Amtsgerichts Welzheim vom 5. d. Mts. gemäß § 99 St.-P.-O. die Beschlagnahme der an den Beschuldigten gerichteten und von ihm herrührenden Briefe und Sendungen auf der Post, sowie der an ihn gerichteten und von ihm herrührenden Telegramme auf den Telegraphenanstalten auf die Dauer von 3 Monaten angeordnet worden.

Den 6. November 1900.

C h e m a n n.

Einladung

zum Besuche des hiesigen Wochenmarktes
— Samstag den 10. November vormittags 8—12 Uhr
unter den Linden bei der Kirche — ergeht an Käufer und Verkäufer von Wochenmarktsartikeln, insbesondere auch an Besitzer von Milchschweinen und Läuferchweinen.

Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

W e l z h e i m.

Aufruf der Wahlberechtigten für die bevorstehende Landtagsabgeordnetenwahl zur Anmeldung für Aufnahme in die Wählerlisten.

Die nach Art. 4 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung vom 2. Febr. 1899, Reg.-Bl. S. 31, wahlberechtigten Personen d. h. alle über 25 Jahre alten männlichen württembergischen Staatsangehörigen, welche in hies. Gesamtgemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Wahlberechtigung bei der Ortswahlkommission anzumelden.

Die Anmeldungen können für die betreffende Wahl nur dann berücksichtigt werden, wenn sie spätestens am 21. d. Mts., nach Umständen mit den erforderlichen Belegen versehen, der Kommission übergeben werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Welzheim mit sämtlichen Parzellen einen Abstimmungsdistrikt bildet.

Den 9. November 1900.

Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

W e l z h e i m.

Nächsten Samstag den 10. d. Mts. nachmittags 4 Uhr wird auf hiesigem Rathaus das Brechen und die Beifuhr der städtischen

Straßen- und Pflastersteine

veraffordiert, wozu Accordsliebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Rudersberg.

Mit dem am nächsten Montag abzuhaltenden Viehmarkt ist erstmals ein

Arämer-Markt

verbunden, zu dessen Besuch das Publikum von nah und fern freundlichst eingeladen wird.

Den 8. Novbr. 1900.

Gemeinderat.
Vorstand: B a u e r l e.

Verkaufe

wegen Umzug zwei sehr gute Milchziegen, einen kleineren Nest unberegnetes Heu und Dehm und Angersfen sowie 120 Meter best verzimntes Drahtgeflecht 1 1/2 Meter 25 Centimeter breit, Maschenweite 50 mm, 125 Meter Staheldraht engbesetzt zu einem sehr billigen Zaun.

Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

W e l z h e i m.

Deutsche Einheitseife

in Paketen empfiehlt

Carl Munz.

B a d n a n g.

Sägmehllieferung.

Einige Wagen Sägmehl werden gesucht.
Offerte an

Stadtbauamt.

Lederhäfte aller Art, Schuhleisten,

sowie sämtliche Schuhmacherartikel empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Schober.

Schuhmacher,

sowie sonstige Arbeiter finden sofort dauernde gut-bezahlte Beschäftigung bei

Sebert und Honer, Badnang.

Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel!



Man bitte diese Unterschrift und Schutzmarke zu beachten.

Mariazeller

Magentropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Ebel und Gebrechen, Magenkrampf, Partialisibilität oder Verstopfung. — Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:

In Welzheim in der Apotheke.

Herstellungsvorschrift. Weis-, Coriander-, Fenchel-Samen, von jedem ein und dreieiertel Oram., werden groß zerstoßen in 1000 Oram. Spiritus. Weinspirt bei Tage hindurch digerirt (ausgelangt), dann hievon 800 Oram. abfiltrirt. In dem so gewonnenen Destillat werden 10 Oram. feines Kammerlind, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calamus, Enjane, Wiesbadener-Zuckerwurzel je ein und dreieiertel Oram. insgesamt grob zerstoßen 2 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), sodann gut ausgepreßt und filtrirt. Product 750 Oram.

W e l z h e i m.

Frauenlob

eine sehr gute Suppeneinlage empfiehlt

Carl Munz.

Damen-Confektion.

Winter-Jacken

sind in großer Auswahl eingetroffen und von M 5.— an, bis zu den feinsten Ausführungen, zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Thomasmehl und Hainit

empfehlen

Carl Munz.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.



Krieger-Verein Welzheim. Zum Abschied

unseres Kameraden Oberamtsgerichtsdieners Laut h
laden wir alle seine Freunde und Bekannten auf
Sonntag nachmittag 4 Uhr zu Kamerad Müller zum
„Schwanen“ freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Max Lohss, Welzheim.

Neu eingetroffen sind in großer Auswahl
Baumwollflanelle & Betttücher
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.
Preise trotz Aufschlags noch sehr billig.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer
oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Ver-
daunung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
vorzügl. Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist
dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichem, heilkräftig befundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus
des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein be-
seitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von ver-
dorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magen-
übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen,
seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden
Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen,
Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen
(veralteten) Magenleiden, um so heftiger auftreten, werden oft nach
einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Ver-
stopfung, Stuhlverstopfung, Stuhlverstopfung, Stuhlverstopfung, Stuhlverstopfung,
Kolikschmerzen, Herzklopfen Schlaf-
losigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz, und Pfortaderstamm
(Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind be-
seitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungs-
system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl un-
taugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung
sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung
und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetit-
losigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie
häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Kranken
langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebens-
kraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit,
befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an,
beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Aner-
kennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und
1.75 in den Apotheken von Welzheim, Ruderberg, Gschwend, Gschach,
Schornsdorf, Borch, Bäcknang, Murrhardt, Gaildorf, Bischofsgrün, Hen-
bach, Wimmenden, Gmünd u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren
Orten Württembergs und ganz Deutschlands, in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße
82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen
Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel seine Bestandteile sind:
Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0 Glycerin 100,0 Rotwein 240,0
Ebereschensaft 150,0 Kirchsaff 320,0 Manna 30,0 Fenchel, Anis,
Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa
10,0. Diese Bestandteile mische man.

Jagdgewehre

Lefauxes und Centralfeuer,
Zimmerflinten, Revolver, Pistolen
sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

MAX LOHSS

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Damenkleiderstoffe

in nur bewährt soliden Qualitäten.

Schwarze Kleiderstoffe

aller Art in großem Sortiment.

Tuch & Buckin

von den billigsten bis feinsten Gattungen in:

Cheviot, Kammgarn

und den neuesten Modestoffen.

Musterkollectionen stehen gerne zu Diensten.

Futterschneidmaschinen,

Dreischmaschinen,

Maschinenmesser in allen Sorten.

Kreissägen, Kùhlsägen, Waldsägen, Schittersägen,
Spannsägen, Schweissägen, Baumsägen und Feilen.

Fleischhackmaschinen,

Mehgerstäbte, Mehgermesser, Tischbestecke,
Taschmesser, Scheeren,

Windmaschinen,

Waschmaschinen, Waschmangen, Nähmaschinen,
Apfelschälmaschinen, Rùdelschneidmaschinen, Rùhrmaschinen,
Reibmaschinen.

Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tischwaagen,
Haushaltungswaagen

und alle Sorten Gewichte

billigst bei **Albert Weller in Welzheim.**

Bettfedern, Flaum Bettbarchent, Bettfedern,

Bettbill, Jaquardbettzeug,

weiße und farbige Damaste,

Seidendamaste, Satin Augusta,
leinene, halbleinene und baumwollene

Tücher,

Tischtücher Tafeltücher, Servietten und Handtücher,

Möbelstoffe & Vorhangstoffe

empfiehlt billigst

G. Schober.

Welzheim.

Wechselformulare

sind wieder vorrätig bei

L. Unterhuber.

G. Schober, Welzheim

empfehlte in bester Ware zu
äußerst billig gestellten Preisen.

Ausleeres Rindermehl
1 Dose M 1.25.

Reißleeres Rindermehl
1 Dose M 1.25.

**Raffiner Kakaocacao,
Korn Kakaocacao,
Eichkakaocacao,
Eichkaffee,
Malzkaffee,
Früchtenkaffee,
homöopath. Kaffee,
Thee offen und in Packeten.
Kaffee in allen Preislagen.
Perlkaffee p Pfund von
M 1.— an,
Van Houtencacao,
Mosser-Roths
Portionencacao,
Chocolade von:
Mosser-Rot, Gebrüder
Waldbauer, Stängel
und Ziller, Gebrüder
Stollwerk.**

Gutzucker & Zuderin,
gestoßenen Zuder,
Cristallzucker,
Würfelzucker offen und
in 5 Pfund Packeten,
in Ristchen von 25 Pfd.,
50 Pfd. und 100 Pfd.,
Candis weiß, schwarz und
gelb,
Nelken und **Zimmt**
ganz und gemahlen,
Pfeffer & Modewürz
ganz und gemahlen,
Safran allerfeinste Qual.,
Muskatnüsse,
Vanille in Stangen,
Banillin,
Banillzucker,
Anis & Sternanis,
Fenchel,
Rümmel & Coriander,
Kartoffelmehl
(Stärkmehl),
Baniermehl,
Mutichelmehl,
Gries- & Reismehl,
Reis und **Gerste,**
feinste **Eierfadennudeln,**
Buchstaben und
Suppenkern,
Macaroni,
breite **Nudeln,**
Sago und **Gerste,**
Zwetschgen,
Pibeben & Weinbeere,
Sultaniinen,
Citronat,
Bomيرانzenschalen,
Badpulver u. s. w.
Zum Besuch meines
Lagers ladet ergebenst ein.
G. Schober.

Chr. Becker, Murrhardt

beehrt sich, den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Winter

Anzug-, Hosen & Paletotstoffen,

speziell auch wasserdichten

Loden für Herren & Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl,
von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten, in allen
modernen Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten — nur vom Lager — stets zu Diensten.

Normal- & Reformwäsche,

weiße und farbige

Sports- und Touristen-Hemden

**Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,
Taschentücher, Cachenez etc. etc.**

Anfertigung nach Maß,

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktliche
Arbeit und prompte, billige Bedienung.

Farbige & weiße Betttücher,

sind in schöner Auswahl und guten Qualitäten eingetroffen bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Damen-Confection.

Winter-Jacken

sind in schönster Auswahl neu eingetroffen und empfehle
solche billigt

G. Schober.

Kochöfen

innen und außen heizbar empfiehlt in großer Auswahl billigt

C. Hiller, Rudersberg.

Thomasphosphatmehl & Kainit

empfehlte billigt

C. Hiller, Rudersberg.

G. Schober, Welzheim

empfehlte sein großes, neu fortirtes Lager in

Zuch & Byrkin,

schwarze Tücher zu Hochzeitsanzügen,

Damenkleiderstoffe

die neuesten Dessin in allen Farben und Preislagen.

Winterblusenstoffe, Unterrockstoffe,

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Welzheim.

Wollene und baumwollene

Kinderkittel,

Hauben und Kappen,

Kinder- & Mannschäle,

Umschlagtücher,

Sandshuhe

für Kinder und Erwachsene,

Jagdwesten, Jagdmützen,

Socken, Strümpfe,

Winterschuhe & Filzsohlen

verkaufe ich, um damit zu

räumen, zu herabgesetzten

Preisen.

A. Döbele.

Büchbüsten,

Glanzbüsten,

Abreibbüsten,

Austreibbüsten

Schwämme,

Kämme

u. s. w. empfehlte billigt

A. Döbele.

Cacao und

Bruch-Chocolade

per Pfund 85 Pfg., bringt

frisch eingetroffen in Verkauf.

A. Döbele.

Lein. Herrenkragen,

Manschetten, Papierkragen

Gummikragen, Cravatten,

Vorhemden, Brust- und

Manschettenknöpfe,

Hosenträger, Taschentücher

empfehlte zu billigsten Preisen

A. Döbele.

Eiernudeln,

Bruchnudeln,

breite Nudeln,

Griesmehl,

Gerste,

Sago,

Reis

empfehlte billigt

A. Döbele.

Wollgarne,

Unterleibchen,

Unterhosen

für Männer und Frauen,

Tricothemden

empfehlte in großer Auswahl

A. Döbele.

Welzheim.

Fasfhahnen

gewöhnliche und mit Kork,

Fahlandzapfenhahnen,

Fasfhahnen zum Schließen,

Fasfbüsten,

Schwefelschnitten,

Gewürzschwefelschnitten,

Fasfkarke

empfehlte billigt

G. Schober.

Eine Parthie

Reis,

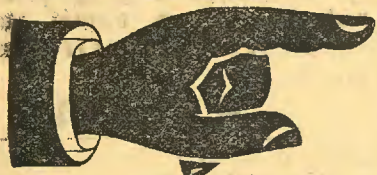
1 Pfund 14 S, bei 10 Pfund

13 S, empfehlte

G. Schober.

Die richtige Ernährung

ist gerade für Kinder, Leidende und Reconvalescenten von allergrößter Wichtigkeit. In Rathreiner's Malzkaffee werden dem Körper nur bekömmliche Stoffe zugeführt, aber keine schädlichen, wie beim Bohnenkaffee oder Thee.



Um mit meinem großen Lager in

Baumwollflanell

zu räumen, verkaufe ich noch zu alten, sehr niedrigen Preisen, und empfehle diese angelegentlichst.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Der Unterzeichnete bringt auf den Rundersberger Markt schöne Auswahl in

Sohl- & Oberleder.

G. Strahlenberger aus Wimmenden.

Am hiesigen Markt den 12. November 1900 sind im Gasthaus z. „Rößle“ in Rundersberg



1 Pferd nebst Chaise dem Verkauf ausgesetzt.

Freitensfürst.

Schöne



Milch-Schweine

hat zu verkaufen.

Anwalt Schneider.

1 schöne Wohnung

hat zu vermieten. Wer, sagt die Expedition d. Bl.

Rienharz.

Sonntag den 11. Novbr.

Metzelsuppe.



wozu bei vorzüglichem Neuen Wein freundl. einladet

Joh. Kugler z. „Rößle.“

Schartweiler.

Sonntag den 11. Novbr.



Großes Back-Essen

wozu bei vorzüglichem Neuen Wein freundlichst einladet.

G. Wahl z. „Lannenbaum.“

Schöne neue

Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehlst billigst

Carl Munz.

W e l z h e i m.
Das Matt'sche Friseurgeschäft wird bis auf weiteres fortgeführt.
Frau Matt.

== **Bettfedern** ==
empfehlst per Pfund von M 2 an,
== **fertige Betten** ==

liefert von Mark 50 an in guter, reeller Füllung.

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung empfehle ich mich auf die bevorstehende Herbst- und Winter-Saison im **Ausfertigen von Herren- und Knabengarde: obe nach Maß.** Da ich das Zuschneiden in einer der ersten Akademien (M. Müller und Sohn in München) gelernt habe und schon 13 Jahre ein Maßgeschäft in Göppingen betrieb, bin ich in der Lage, für alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung sowie gutes Passen und tadellosen Sitz garantieren zu können.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Hrn. Buchbinders Gschwindt hier.

Geschätzten Aufträgen gerne entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Chr. Fr. Siegle, Schneider.

Letzte U racher Kirchenbau- Geldlotterie.

Ziehung am 15. November 1900. Hauptgewinn M. 15 000. Gesamtgewinne M. 40 000 baar. Lose à M 1, 13 Lose M 12. Porto u. Liste 25 S empf. die

General-Agentur Eberhard Feher, Stuttgart.

In Welzheim: Hdy. Aug. Bilfinger.

Halbflanell

gestreift, karriert, weiß und rot

in allen Preislagen bei

Carl Schaeffer, Rundersberg.

Lohnbüchlein

sind zu haben bei

L. Unterzuber.

W e l z h e i m.

Stroh

kauft jedes Quantum Stadtpflege.

W e l z h e i m.

Einen Wagen

Stroh

kauft

Stadtarzt Dr. Geiger.

1860er.

Sämtliche 1860er von Welzheim und Umgebung versammelt sich am Sonntag den 11. Nov. von nachmittags 2 Uhr an zur Feier ihres 40. Geburtsfestes bei Joh. Kugler zum „Rößle“ in Rienharz, wozu auch die Altersgenossinnen sowie sonstige Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Mehrere 1860er.

28 goldene und silberne Medaille- und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeug, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert für Redlichkeit; illustrierte Preislisten franko.

Bedeutende Preisermäßigung.

W e l z h e i m.

Kapfervitriol

empfehlst

Chr. Bauer.